



Soziale Initiative Pößneck
www.soziale-initiative-poessneck.de

Constanze Truschzinski
Stadträtin SIP
Rosa Luxemburg Str. 13
07381 Pößneck
0173 888 41 53

Pressemitteilung für kleine Zeitungen

Pößneck, 22.04.2010

PPP-Irrwege Kampagne auf Tour

Proletarier aller Länder vereinigt euch

Public Privat Partnership-PPP schwächen die öffentliche Daseinsvorsorge, ruinieren private und öffentlichen Haushalte, verhindern ein transparentes Wirtschaften, demokratische Mitbestimmung und sind eine Gelddruckmaschine für die global agierenden Finanzkapitalgeber.

In Zusammenarbeit von Attac-Thüringen, dem Kommunalpolitischen Forum Thüringen e.V. und der Thüringer Landtagsfraktion DIE LINKE. war die „PPP-Irrwegekampagne auf Tour“ im Thüringer Landtag zu einer Informationsveranstaltung.

Frank Kuschel stellte Eingangs die finanzielle Ausstattung der Kommunen und deren Auswirkungen auf den Sanierungs- und Investitionsbedarf in Deutschland und Thüringen dar und alternative Finanzmodelle zu PPP-Projekten vor. Insgesamt 20 verschiedene Möglichkeiten sind zur besseren Finanzierung von öffentlicher Daseinsvorsorge unabhängig teurer undurchsichtiger Privatgeschäfte.

In Afrika speziell in Nairobi (Kenia) sind die Argumente und Übernahmestrategien der PPP-Lobbyisten die gleichen wie in Deutschland. So berichtete Wangur Mbatia eine Menschenrechtlerin und Aktivistin aus Kenia über die Versprechungen der Lobbyisten das öffentliche Daseinsvorsorge in einem Hochverschuldeten unter Korruption leidenden Land und deren Auswirkungen. Die Hoffnungen auf eine bessere medizinische Versorgung, bessere Wasser- oder Stromversorgung wurden nicht erfüllt. Die PPP-Partnerschaften tragen in dem sehr armen Land skurrile Züge, so ist jetzt in Nairobi Müllsammeln strafbar und hat Geld- oder Gefängnisstrafe zur Folge. Die Regierenden unternehmen alles, um die Gewinnversprechen in den geheimen Verträgen zu realisieren.

Für die einfachen Menschen wird es immer schwieriger die Kosten für Strom, Wasser, Transport, Medizin oder Müllentsorgung aufzubringen. Gleichzeitig haben die Public Privat Partnership - Unternehmen kein Interesse in die Infrastruktur der Slams oder den ländlichen Raum zu investieren. So ist die Eisenbahn noch immer im Zustand von 1900 als die Kolonialisten sie erbauten. Vor der Privatisierung war es trotz seines Zustandes ein häufig genutztes und zuverlässiges Verkehrsmittel. Heute ist es kaum noch erschwinglich. In anschaulichen und leidenschaftlichen Vortrag von Wangui Mbatia, appellierte sie an die Anwesenden alles zu tun um die fortschreitenden PPP-Modellen in Deutschland zu

verhindern. Denn jedes PPP-Projekt egal in welchem Land hat weiter Verschuldung der öffentlichen Haushalte zur Folge, untergräbt die Informations- und Mitbestimmungsrechte der Menschen und zieht einen massiven Verlust von fachlicher Kontrolle nach sich.

Jedes verhinderte Projekt in Deutschland stärkt auch in Afrika die Menschen im Kampf gegen die PPP - Lobbyisten. Zumindest in großen Städten wie Nairobi bieten Bürgeranleihen eine Chance die öffentliche Daseinsvorsorge, Investitionen in Infrastruktur wie Straßenbau oder Wasserversorgung den Privaten Finanzhaien zu entreißen und dem Gemeinwohl zurückzuführen.

Im Kampf gegen den Irrsinn von Privatisierung, Entdemokratisierung und Verarmung vieler von Lohnarbeit abhängiger Menschen gibt es weltweit die gleichen Lösungschancen und ist eine Solidarisierung untereinander innerhalb von Thüringen, Deutschland, Afrika bzw. weltweit unerlässlich. Deshalb wehrt euch gegen Privatisierung öffentlicher Daseinsvorsorge in allen Bereichen, z.B. bei Wasser- Abwasser, Stromversorgung, Abfallwirtschaft, bei der Schulbildung, im Gesundheitswesen, dem Nahverkehr oder bei Kultureinrichtung. Proletarier aller Länder vereinigt euch.

Constanze Truschzinski